

<b>Zeitschrift:</b>	Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften
<b>Herausgeber:</b>	Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften
<b>Band:</b>	37 (1966)
<b>Rubrik:</b>	Psünn di!

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Psünndi!*

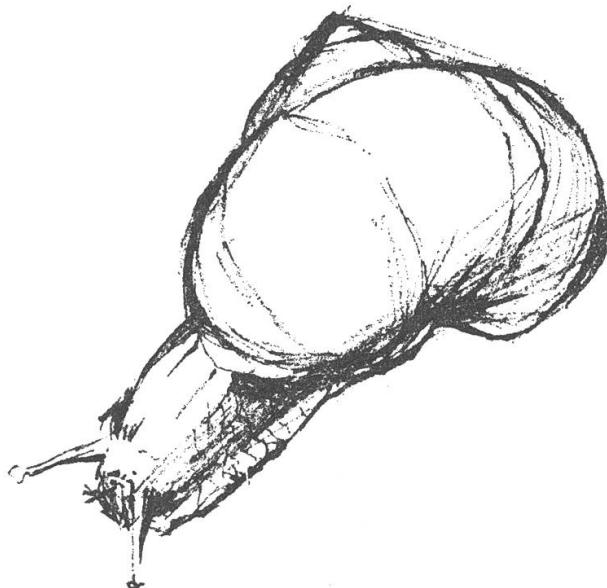
# De Höseler

Wen är wüssti, was er wetti,  
wen är teeti, wyn er setti,  
ween är ggwüss a ggmachta Maa.  
Aber ging muess epis spene,  
niemer ma mù ds Gueta gene,  
wäger nüüt wott sälber gaa.

Z lang het är am Fürtùch ghanget,  
no as Bueb nam Püppel planget,  
ù das gseesch mù hüt no aa.  
Was mù zerscht het hinderhääbe,  
nù! das sprengt mù nai vùrgääbe,  
das leert nie aliinig staa.

As git Taage, ma muess haare,  
ds ander Maal de Zùùm la faare,  
Niedersch het sys Ort, sy Zyt.  
Liecht ischs niit, i chan ùchs sääge.  
Ù derzue: Ganz oni Sääge  
priichts di breevschi Mueter nit!

*Peter Boschung*



# Syg a Maa !

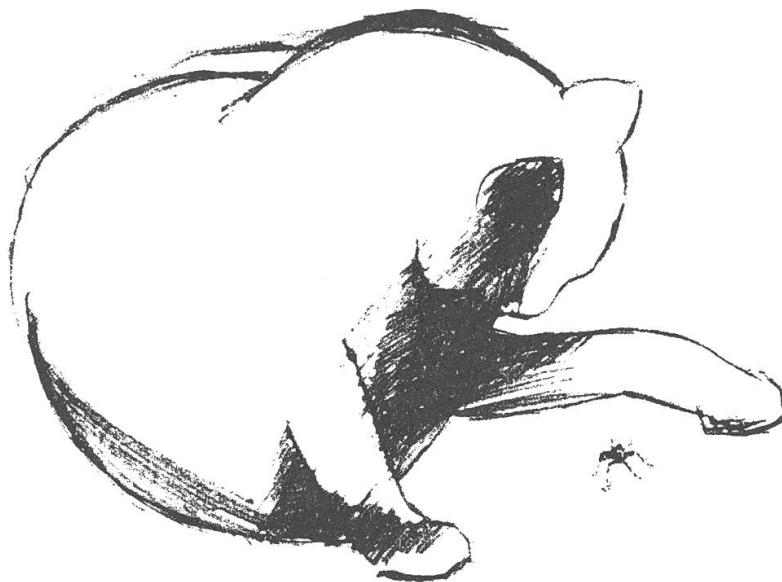
Lùuf nit am grosse Huuffe na  
As wyn as Schaaf!  
Ggùgg, ds Läben isch nit Trùùm, nit Schlaaf.  
Syg doch vùrnünftig, syg a Maa  
Ü steck der sälber Ziil ù Wääg.  
Ü tuesch dù über Brügg ù Stääg  
Mit feschter Han de Waage chreiche,  
Sù wùrsch dù scho dys Ziil arreiche.  
De bisch dù epper, bisch a Maa.  
Lùuf nit am grosse Huuffe na!

Mach nit ging alls am Huuffe na  
As wyn as Chin!  
As hett ki Spitz ù hett ki Sinn  
Ging z sääge: As wùrd scho guet cho,  
Di Andre maches o a so! –  
Was Ryychis Frydolin mag glücke,  
Cha Armis Hansi z Bode trücke.  
Drùm mach im Lääbe, deich mer dra,  
Nit alls am grosse Huuffe na!

Säg nüüt am grosse Huuffe na  
As wyn a Tropf!  
Dù hesch doch sälber o a Chopf.  
Sù syg vùrnünftig, syg a Maa  
U deich doch zersch ù redt ersch nai.  
Brüel nit wy tuusig: Hüi ù hai! –  
Wy menga hülft as Gschwätz usschtröie,  
Wan är nai bitter muess beröie!  
Dù hächlisch nit, dù bisch a Maa  
U schwätzisch nit am Huuffe na!

*Meinrad Schaller*

# Psünn di !



Chären ù zangge –  
büschtù nai baas?

Chären ù zangge –  
säg mer: Für waas?

Schlaaffe nit ali, wär wiiss wy bald,  
hoi ù nider, jüng ùn alt,  
glychlig tüüf ù bliich ù chalt  
staabig ùnder ùm glyche Graas?

Chriegen ù chären ù zangge –  
säg mer: Für waas?

Was mü über sys Lääbe muess stöle,  
chasch tù an ara Hann <sup>de</sup>apzöle:  
Härgott, Vaterbode, Mueterspraach,  
ja, für settigs mach di gross ù starch.  
Das isch wool derwärt, da mach kis Fäderlääse,  
zühi mit ùm Charscht, nit nüme mit ùm Bääse!  
Aber süscht deich ging a daas:  
Chären ù zangge? Abach! für waas?

Peter Boschung

# Allergattig Sprüüch

Am Aabe nie nider  
ùn am Morge nie uuf  
isch alle Fuule der Bruuch.

Am acht  
i ds Bett machti.

Hetti u Wetti sy Brüeder gsy  
u hii a kina nüüt ghääbe.

Spaat seeje chünt o guet,  
aber ma settis de Jünge nit sääge.

Ira wündergi Giiss  
würd iis.

D Liebi im Häärz  
u ds Strou i de Schue  
ggüggele dürewäg usa.

Was va nüüt chünt,  
nümmt mü für nüüt.

Ds Nüüthaa hets usi.

A blüni Huen  
chan o as Chäärneli füne.

D Liebi muess zangget haa.

Ds Pääggeli ù ds Lächeli  
chämen üsüm glyche Chächeli.

Wy gröesser ds Mul  
wy chlyner ds Hirni.

D Lengi macht d Strengi.

Wär lang päärzet, chünt alt.

Liid tuet liid.

We d Schwyy gnueg hii,  
sù ky si ds Tröegli ùm.

Tue wy d Lüt,  
sù giit es der wy de Lüt.

Wana Niss sy,  
syna gwöenlich o Lüüs.

Wäge ma enzige chrüme Büümlí  
tuet mü nit der ganz Wald vürachte.

Vamen a Holzöpfülbùüm  
ischa no a ki Süessler aha kyt.

Was der Chopf vürgisst,  
das müesse d Füess ergälte.

Ring vürdienet,  
ring vürtaa.

Zweenig u zvüll  
bricht alli Spiil.

We mü de Lüt im Mul isch,  
sù isch me ne bald ùnder de Füess.

Ma muess ging mache,  
as d Chülcha im Doerf blybt.

Rächti Lüt  
hii rächt Sache.

Nüt naalaa gwinnt.

*Uufgschrübe vam German Kolly*

# Tütschfrybürger Trützlied

Vür kim Wältsche si züpfe,  
vür kim Bärner archlüpfe!  
De Chopf nit z hoi lüpfe,  
aber si nie la stüpfe,  
va niemerùm la trücke,  
kis Ürächt mee schlücke –  
di sydege Lümpe den andere laa:  
a soe wii miersch haa.

Vam Wärchen ù Huuse  
en is nit la gruuse.  
Nie as hùngrigs Chinn vùrtrybe,  
niemerùm epis schùlig plybe.  
Dùm Staat nie z vùl gää,  
aber no münder van ùm nää.  
Sälber nis hälfen ù zämostaa:  
a soe wii miersch haa.

Ki Fuessbriit Bode vùrchùùffe,  
kim frene Plagööri naalùùffe.  
Am gueten Alte hange  
ù glych nam bessere Nüwe plange,  
im Glùùbe starch, wy müs va de Väter siit,  
ù tütsch so lang, ass d Chiiseregg stiit:  
a soe, ier Lütt, solls ging byn üüs gaa,  
ù nie wii miersch andersch haa!

